

110-4/65

~~56~~ listu<sup>o</sup>

41

nov. 23.1.2008 *mucl*'

Fernschreibstelle

Three empty boxes for station identification.

R-Prot. Nr. 159

Fernschreibname

Laufende Nr.

Angenommen:

Befördert:

Aufgenommen:

Datum: 19

Datum: 23/10 19 43

um:

um:

an:

von:

durch:

durch:

Rolle:

Bemerkte:

Fernschreiben:  
Posttelegramm:  
Fernspruch:

+ STL. PRAG FS. NR. 33914 22.10.43 1515 -- NEV

-- A) AN DAS RSHA. - AMT IV - Z.HD. SS-GRUF. UND

GENERALLEUTNANT DER POLIZEI M U E L L E R - BERLIN ---

B) AN DEN HOEHEREN SS- U. POLIZEIFUEHRER SS-O.GRUF. (sort)

K.H. FRANK - PRAG --

C) AN DEN BDS. U.D. SD - SS-STAF. DR. WEINMANN -- PRAG --

BETR.: NICHTENTFERNUNG DER KURZWELLE AUS EINEM RUNDfunkGERAE

-- VORG: LAUFENDE BERICHTERSTATTUNG. ---

DER PROTEKTORATSANGEHOERIGE JOSEF P A P E Z , FLEISCHERMEIST

GEB. AM 7.6.90 IN OBERKOSTELETTZ, BEZ. NACHOD, WOHNHAFt IN KO

V, DREIHOEFENSTRASSE 692, WURDE FESTGENOMMEN, WEIL ER AUS

SEINEM RUNDfunkGERAEt ABSICHTLICH NICHT DIE KURZWELLE

ENTFERNEN LIESS. P A P E Z BESASS 2 GERAETE UND LIESS DIE

KURZWELLE NUR AUS DEM MINDERWERTIGEN GERAET ENTFERNEN

- STL. PRAG IV D 1 - B.NR. 2552/43 -

II GEZ.DR. G E R K E, SS-O.STUBAF. U. ORR. +

des Auftraggeber

13. Juni 1944.

st.M. IV C - 35 J/43 g.

2

**Geheim**

1.) An  
W  
11. 1944  
1/1-Standartenführer Dr. Brandt,  
Persönlicher Stab RFW,  
Feldkommandostelle.  
-----

Lieber Kamerad Brandt !

In Sachen Kinder nach tschechischen Executierten erwidere ich auf das dort. an W-Obergruppenführer Frank gerichtete Schreiben vom 6.2.d.Js. - Zeichen Tgb.Nr. 26/2/44 g Bra/H., dass die Besprechung zwischen W-Obergruppenführer Frank und W-Standartenführer Sollmann am 2.7.v.Js. in Prag stattfand. Standartenführer Sollmann erklärte bei dieser Besprechung, dass für eine Übernahme durch den Lebensborn rassisch wertvolle Kinder bis zu sechs Jahren in Frage kämen. In Einzelfällen könne er auch Kinder bis zu zwölf Jahren übernehmen, jedoch ergäben sich dabei erfahrungsgemäss bei einer Aufnahme in eine deutsche Familie durchweg Schwierigkeiten.

Der Befehlshaber der Sicherheitspolizei und des SD hat die Staatspolizeileitstellen Brünn und Prag angewiesen, die Erfassung der tschechischen Kinder, deren Eltern stand-

rechtlich abgeurteilt wurden oder in einem Konzentrationslager verstorben sind, in die Wege zu leiten. Es war dabei vorgesehen, die eindeutschungsfähigen Kinder bis zu sechs Jahren über den Lebensborn deutschen Familien zuzuführen. Für die älteren Kinder, bei denen der Versuch einer Unterbringung bei einer deutschen Familie nicht mehr gemacht werden sollte, war eine geschlossene Unterbringung ausserhalb des Protektorats beabsichtigt, um den Versuch einer kollektiven Umerziehung zu machen. Hinsichtlich der weiteren Behandlung der nichteindeutschungsfähigen Kinder sollte eine Entscheidung des Reichsführers-~~H~~ eingeholt werden.

Die Erfassung der Kinder ist inzwischen erfolgt. Die geplanten weiteren Massnahmen waren jedoch nicht durchführbar, da eine erhebliche Beunruhigung der tschechischen Bevölkerung hätte in Kauf genommen werden müssen. Die Kinder sind derzeit bei Verwandten und Bekannten untergebracht und haben sich dort eingelebt. Allein die Untersuchung der Kinder wäre bereits aufgefallen und hätte Auswirkungen gezeigt, die bei der derzeitigen Lage im Protektorat - vor allem im Hinblick auf die Erhaltung des Arbeitsfriedens als Voraussetzung für eine uneingeschränkte Kriegsproduktion - vermieden werden musste. Es ist daher zunächst bei der Erfassung der Kinder geblieben. Die Entscheidung über ihre weitere Behandlung muss auf einen späteren Zeitpunkt verschoben werden.

Fünfundsechzig Kinder von Tschechen, die standrechtlich abgeurteilt wurden, sind geschlossen untergebracht - davon sechsundvierzig im Internierungslager in Swatoborschitz und neunzehn in einem Kinderheim in Prag-Reuth. Diese Kinder stammen vorwiegend von Eltern aus den ehemaligen Ortschaften Liditz und Ležáky, deren Einwohner im Zusammenhang mit den Massnahmen nach dem Attentat auf ~~H~~-Ober-

gruppenführer Heydrich erschossen bzw. in ein Konzentrationslager eingewiesen wurden. Von den Kindern wurden sieben, die bei einer Untersuchung durch die Aussenstelle Böhmen und Mähren des Rasse- und Siedlungshauptamtes-// als eindeutschungsfähig gemustert wurden, in einem Kinderheim im Warthegau untergebracht.

Der Befehlshaber der Sicherheitspolizei und des SD hat sich bereits zu Anfang des vorigen Jahres bemüht, über das Reichssicherheitshauptamt eine Entscheidung wegen der weiteren Behandlung der in Swatoborschitz und Prag-Reuth befindlichen und als nichteindeutschungsfähig befundenen Kinder zu erwirken. Hierbei war ein Abtransport nach dem Osten in Vorschlag gebracht worden. Heute ist ein Abtransport der Kinder aus Böhmen und Mähren nicht mehr möglich, denn inzwischen ist bei einem Teil der Verwandten der Aufenthalt der Kinder bekannt und auf illegalem Wege eine kaum zu kontrollierende Verbindung hergestellt worden. Diese Entwicklung hängt mit der Tatsache zusammen, dass tschechisches Bedienungsmaterial aus Mangel an deutschem Personal eingestellt werden musste.

Vor kurzen fand eine erneute Untersuchung der Kinder durch die Aussenstelle Böhmen und Mähren des Rasse- und Siedlungshauptamtes statt. Hierbei wurden drei weitere Kinder, deren Bewertung früher im Hinblick auf ihre Jugend nicht möglich war, als tragbarer Bevölkerungszuwachs und neunzehn Kinder als noch tragbar bezeichnet. Allerdings wurde bei der Erstellung der Wertungsgruppen grosszügig verfahren.

Für die geschlossen untergebrachten Kinder ist vorgesehen, die rassistisch tragbaren Elemente über den Lebensborn in deutsche Familien oder in ein Kinderheim zu vermitteln, hingegen die über sechzehn Jahre alten Kinder in ein

Konzentrationslager einzuweisen.

Weitere Massnahmen sind nach Auffassung von Obergruppenführer Frank derzeit nicht zu unternehmen. Künftighin wird allerdings darauf zu achten sein, dass im Falle einer Aburteilung beider Elternteile gleichzeitig auch die Kinder mit erfasst, zumindeten aber sofort aus dem Raume entfernt werden.

Heil Hitler!  
Jhr

SS-Standartenführer.



02335

2.) Durchschrift an  
SS-Standartenführer Weinmann

zur Kenntnis.

SS-Standartenführer.

3.) Z.d.A.

**Geheime Reichssache**

Schreiben

An

W-Standartenführer Dr. Brandt

Feldkommandostelle

Betr.: Unterbringung von tschechischen Kindern.

Vorg.: Schreiben Tgb.Nr. 262/44 g v. 21.5.44.

Die Besprechung zwischen W-Obergruppenführer Frank und W-Standartenführer Sollmann fand am 2.7.1943 in Prag statt. W-Standartenführer Sollmann hat dabei erklärt, dass für eine Übernahme durch den Lebensborn rassisch wertvolle Kinder bis zu sechs Jahren in Frage kommen. In Einzelfällen könne er auch Kinder bis zu 12 Jahren übernehmen, jedoch ergäben sich dabei erfahrungsgemäss bei Aufnahme in einer deutsche Familie zumeist Schwierigkeiten.

Der Befehlshaber der Sicherheitspolizei und des SD in Prag hat die Staatspolizeileitstellen Prag und Brünn angewiesen, die tschechischen Kinder, deren Eltern standrechtlich abgeurteilt wurden bzw. in einem KL verstorben sind, zu erfassen. Es war dabei vorgesehen, die eindeutschungsfähigen Kinder bis zu sechs Jahren über den Lebensborn deutschen Familien zuzuführen. Für die älteren Kinder, bei denen der Versuch einer Unterbringung bei einer deutschen Familie nicht mehr gemacht werden sollte, war eine geschlossene Unterbringung ausserhalb des Protektorates beabsichtigt, um den Versuch einer kollektiven Umerziehung zu machen. Hinsichtlich der weiteren Behandlung der nicht eindeutschungsfähigen Kinder sollte eine Entscheidung des Reichsführers W eingeholt werden.

Die Erfassung dieser Kinder ist inzwischen erfolgt, jedoch waren die weiteren geplanten Massnahmen nicht durch-

Návrh

Lu. Nr. 7-11

Žhůpis

Tajné říšské věc.

SS-Standartenführerovi Dr. BRANDTOVI

Polní velitelství

Věc: Umístění českých dětí.

Shůpis: Žhůpis dlemi správa č. 262/44 p. v. 2.1.5.44.

Poradca mezi SS-Obergruppenführerem FRAN-  
KEM a SS-Standartenführerem SOLLMANNEM se  
uskutečnila dne 2.7.1943 v Štaze. SS-Standarten-  
führer SOLLMANN se při tom vyjádřil, <sup>převzetí</sup> že pro  
řivotního zároje rasové českých dětí <sup>průběh</sup> přičítá  
v úvahu děti do stáří 6 let. V jednorázových  
případech mohou být převzaty děti do 12  
let, avšak dle říšských zkušeností přijetí  
do německé rodiny velmi většinou <sup>ne-</sup>  
bývá.

Velitel bezpečnostní policie a SD v Štaze  
nařídil shůbnam <sup>česko-  
polské</sup> tajné službě policie  
v Štaze a dle podchytil všechny <sup>české</sup> děti jejich  
rodice byli odsouzeni státním soudem nebo  
převzeli v koncentračním táboře. Při tom  
bylo plánováno přičítat poněmčím schopné  
dětí do stáří 6 let přičítat přes řivotní  
zároky německým krajinám.



mu to ne posdělji dobu.

4-13

65 dětí pro ~~Archie~~, kteří byli odsouzeni podle  
staného práva, bylo internováno, 46 v inter-  
načním sboru ve Svedoborických, 19 v dět-  
ské domově v Prerov-Kvici. Tyto děti po-  
chézely převážně od rodičů v Lidici a Le-  
žák, jejichž slyšeli byli v souvislosti  
s opetráním po atentátu na SS-Obergrup-  
penführera Heydricha zastřeleni nebo  
zavřeni předem do konc. sboru. ~~7 dětí~~  
z těchto dětí bylo předáno do jistého  
z kterých byly <sup>pro prohlášení</sup> ~~deponovány~~ <sup>hlavními</sup> ~~pod-~~  
~~řízenými~~ úřadu pro rasové a osídlovací  
záležitosti v Čechách a na Moravě  
vznaly v r. 1942 se schopné pone-  
čení, bylo předáno do jistých dětských  
domově ve Warthegau.

Velitel bezpečnostní policie a SD sne-  
zil se již počátkem roku 1943 vymen-  
šujícího ~~rosta~~ od RSHA nějaké rozhod-  
nutí o tom jak dále naložit s dětmi  
sehorji - dětmi, které jsou v inter-  
načním sboru a dětské domově  
a které byly sledovány <sup>ještě</sup> ~~neschopně~~  
ponečením, přičemž byla navržena  
jejich deportace na Východ.

Dnes už není radou bylo dětí z Čech  
a. Moravy deportovat, protože mezi tím  
~~zjistilo~~  
~~bylo~~ část průběžných pobyt těchto dětí,  
a ~~bylo~~ ilegálně bylo svázáno spojení mezi  
nimi. Tyto spáry se dostaly ven, protože  
postoj českého obsluhujícího personálu  
nebyl příliš přátelský.

Nedávno provedl náčelník rasového a osídlo-  
vacího úřadu pro Čechy a Moravu svou pře-  
skousku těchto dětí. Při další děti, byly  
jimi to — jejich shodou — nebylo s ohle-  
dem na jejich mládí ovšem možné bylo  
jimi tomu usnadnit jako tímto národním  
příměstím, 19 dětí jako také ještě usou,   
přičemž jedním z rozhodovacích skupin  
bylo vše převedeno selbonyse.

Pro internované děti se plánuje,  
rasově usou prostřednictvím Lebensbornu  
přidat do německých rodin nebo do  
dřívešních dětských domovů, starší než 16  
let předat do koncentračních táborů.

Další spáry nebyla Poole minem  
SS-Obf Franka nebyla toto česku radu  
blatst spáry podniknuta. Přesto bude  
vše obem na to, aby s přepole od-  
souše obou rodin byly souasně

ujistěny očeli a aspoň odstraněny z  
svoho prostředí.

Z přílohy

zuführen, da eine erhebliche Beunruhigung der tschechischen Bevölkerung nicht zu verhindern gewesen wäre. Die Kinder sind bei Verwandten und Bekannten untergebracht und hatten sich dort eingelebt, sodass vermutlich schon ihre Untersuchung aufgefallen wäre und Auswirkungen gezeigt hätte, die bei der derzeitigen Lage im Protektorat, - vor allem im Hinblick auf die Forderung des Arbeitsfriedens als Voraussetzung einer uneingeschränkten Kriegsproduktion - , vermieden werden mussten. Es ist daher zunächst bei der Erfassung dieser Kinder geblieben; die Entscheidung über ihre weitere Behandlung muss auf einen späteren Zeitpunkt verschoben werden.

65 Kinder von Tschechen, die standrechtlich abgeurteilt wurden, sind geschlossen untergebracht, 46 im Internierungslager Swatoborschitz, 19 in einem Kinderheim in Prag-Reuth. Diese Kinder stammen vorwiegend von Eltern aus den Ortschaften Liditz und Lecaky, deren Einwohner im Zusammenhang mit den Massnahmen nach dem Attentat auf ~~W~~-Obergruppenführer Heydrich erschossen bzw. in ein KL eingewiesen wurden. Von diesen Kindern wurden 7, die bei einer Untersuchung durch die Aussenstelle Böhmen und Mähren des Rasse- und Siedlungshauptamtes im Jahre 1942 als eindeutschungsfähig gemustert wurden, in einem Kinderheim im Warthegau untergebracht.

Der Befehlshaber der Sicherheitspolizei und des SD hat sich bereits Anfang 1943 bemüht, über das Reichssicherheitshauptamt eine Entscheidung über die weitere Behandlung der in dem Internierungslager und dem Kinderheim befindlichen und als nichteindeutschungsfähig befundenen Kinder zu erwirken, wobei ein Abtransport nach dem Osten vorgeschlagen wurde. Heute ist eine Herausnahme dieser Kinder aus Böhmen und Mähren nicht mehr ratsam, da inzwischen bei einem Teil der Verwandten der Aufenthalt der Kinder bekannt und auf illegale Weise eine Verbindung hergestellt wurde. Diese Nachrichten sind durchgesickert, da die Einstellung von tschechischen Bedienungspersonal nicht zu umgehen war.

7a

Vor kurzem wurde eine erneute Überprüfung der Kinder durch den RuS-Führer für Böhmen und Mähren vorgenommen. Es wurden dabei drei weitere Kinder, deren Bewertung früher im Hinblick auf ihre Jugend nicht möglich war, als tragbarer Bevölkerungszuwachs bezeichnet, 19 Kinder als noch tragbar, wobei bei der Erstellung der Wertungsgruppen allerdings grosszügig verfahren wurde.

Für die geschlossen untergebrachten Kinder ist vorgesehen, die rassistisch tragbaren über den Lebensborn in deutsche Familien oder in ein Kinderheim zu vermitteln, die über 16 Jahre alten in ein KL einzuweisen.

Weitere Massnahmen sind nach Auffassung von Obergruppenführer Frank derzeit nicht zu unternehmen. In Zukunft ~~keine~~ ~~fallen~~ wird allerdings darauf geachtet, dass im Falle einer Aburteilung beider Elternteile gleichzeitig auch die Kinder miterfasst und zumindest aus dem Raum herausgenommen werden.

2 Anlagen



110-4-65

Prag, den 27. Mai 1944.

3

**Geheim**

27. V. 1944
- 1.) Kanzlei setze auf besonderen Bogen:  
H-Standartenführer Weinmann.

In Sachen Kinder nach tschechischen Executierten übersende ich gegen Rückgabe den angeschlossenen Vorgang zur Kenntnis. Ich wäre dankbar, wenn Sie mir ehestens den Entwurf eines Antwortschreibens zuleiten würden.

h  
H-Standartenführer.

10.  
2.) Wv. am 5.6.1944 bei dem Unterzeichner.  
Wiedervorgelegt am 5-6-44 10. 6. 44

**Persönlicher Stab**

Berlin SW 11, den 17. V. 44  
Prinz-Albrecht-Straße 8  
Feld-Kommandostelle.

Tgb.-Nr. 26/2/44 g. Bra./M.

Bei Antwortschreiben bitte Tagebuch-Nummer angeben

**Geheim!**

An

W-Standartenführer G i e s

P r a g

Czernin-Palais.

Ministerium  
Eing.: 25. MAI 1944

Lieber Kamerad G i e s !

Ich hatte am 6.2.44 wegen der Unterbringung von tschechischen Kindern noch einmal an W-Obergruppenführer Frank geschrieben. Vielleicht ist der Brief, da ich bis heute noch ohne Antwort bin, bei Ihnen nicht eingetroffen.\* Ich wäre Ihnen für eine entsprechende Feststellung und gegebenenfalls für eine Beantwortung dankbar.

Freundlichen Gruß und

Eine Abschrift des Briefes füge ich bei.

Heil Hitler!

*R. Brück*  
W-Standartenführer

1 Anlage

St. M. IV 8 - 35 j / 43 g

Der Reichsführer-<sup>W</sup>  
Persönlicher Stab  
Tgb.Nr. 26/2/44 g  
Bra/H.

Feld-Kommandostelle, den 6.2.1944

**Geheim!**

Betr.: Unterbringung von tschechischen Kindern.

An  
<sup>W</sup>-Obergruppenführer Frank

P r a g

Obergruppenführer!

Sie entsinnen sich des Briefes, welchen der Reichsführer-<sup>W</sup> am 21.6.1943 an <sup>W</sup>-Standartenführer Sollmann geschrieben und von dem Sie eine Durchschrift erhalten haben. Es handelte sich um die Frage der Versorgung, Erziehung und Unterbringung von tschechischen Kindern, deren Väter bzw. Eltern als Angehörige der Widerstandsbewegung exekutiert werden mußten.

<sup>W</sup>-Standartenführer Sollmann hatte Sie im Sommer des vorigen Jahres besucht. Sie wollten dem Reichsführer-<sup>W</sup> ausführlich über die Möglichkeiten berichten.

Ich bitte um kurze Mitteilung, ob diese Unterrichtung mündlich erfolgt ist. In diesem Falle wäre ich für eine schriftliche Festlegung für die Akten des Persönlichen Stabes dankbar.

Heil Hitler!  
gez. R. Brandt  
<sup>W</sup>-Obersturmbannführer

F.d.R.d.A.

<sup>W</sup>-Unterscharführer

Der Reichsführer-  
Persönlicher Stab  
Tgb.-Nr. 26/2/44g  
Bra/H.

Feld-Kommandostelle, den 6. Febr. 1944

Geheim

Ministeramt  
Eing.: 10. FEB. 1944

Betr.: Unterbringung von tschechischen Kindern.

An  
##-Obergruppenführer Frank  
P r a g

BdS

Obergruppenführer!

Sie entsinnen sich des Briefes, welchen der Reichsführer-## am 21.6.1943 an ##-Standartenführer Sollmann geschrieben und von dem Sie eine Durchschrift erhalten haben. Es handelte sich um die Frage der Versorgung, Erziehung und Unterbringung von tschechischen Kindern, deren Väter bzw. Eltern als Angehörige der Widerstandsbewegung exekutiert werden mußten.

##-Standartenführer Sollmann hatte Sie im Sommer des vorigen Jahres besucht. Sie wollten dem Reichsführer-## ausführlich über die Möglichkeiten berichten.

Ich bitte um kurze Mitteilung, ob diese Unter-  
richtung mündlich erfolgt ist. In diesem Falle wäre ich für eine schriftliche Festlegung für die Akten des Persönlichen Stabes dankbar.

H e i l H i t l e r !

R. Braun

##-Obersturmbannführer.

26-65/44g

Ma

3.  
Jah. am 25. 1. 1944 bei dem

Entlage durch Wiedervorgelegt am 25. 2. 44  
25. 3. 44

10 101 2. 44.



05216

2  
↓

27

Prag, den 27. Oktober 1943.

**Geheim**

12

*N*  
*30. X. 1943*

1.) Kanzlei setze auf besonderen Bogen:

W-Standartenführer Weinmann.

In Sachen Kinder nach tschechischen Executierten beziehe ich mich auf die dort. Zuschrift vom 12.8.d.Js. - Zeichen Tgb.Nr. B.d.S. - I - 77/43 g.Rs. (112) und bitte um eine weitere Mitteilung über den Stand der Angelegenheit.



02818

*1*

W-Obersturmbannführer.

2.) Wv. am 27.11.1943 bei dem Unterzeichner.

Wiederabgelegt am *27.11.43*  
*27.12.43*

Der Befehlshaber der Sicherheitspolizei  
und des SD

Prag, den 12. August 1943  
XIX, Kastenallee 19

13

Tgb. Nr. B. d. S. - I - 77/43 g.Rs. (112)

Bitte bei der Antwort vorstehendes Geschäftszeichen und Datum anzugeben.

Geheime Reichsache

2 Ausfertigungen

1 Ausfertigung.



An den  
Höheren  $\frac{1}{4}$ - und Polizeiführer  
z.Hdn. von  $\frac{1}{4}$ -Obersturmbannführer Ministerialrat  
Dr. G i e s

P r a g

Betr.: Behandlung der Kinder von standrechtlich abgeurteilten  
oder im Konzentrationslager verstorbenen Tschechen.

Vorg.: Schreiben vom 26.7.43 - St.S.IV C - 35 g/43 g

Für die beschleunigte Erfassung der Kinder von standrechtlich  
abgeurteilten oder im Konzentrationslager verstorbenen Tschechen  
habe ich alle erforderlichen Maßnahmen getroffen. Um jede Beun-  
ruhigung in der tschechischen Bevölkerung zu vermeiden, können  
die Feststellungen nur unauffällig und vertraulich durchgeführt  
werden, so daß die Arbeiten noch einige Zeit in Anspruch nehmen  
werden.

Ich werde in der Angelegenheit zu gegebener Zeit unaufgefordert  
berichten.

*[Handwritten signature]*  
 $\frac{1}{4}$ -Standartenführer.

am 27. 8. 1943 bei  
Eins. Vorgang.  
1. 29. 8. 43.

IV C - 35 g

27. VII. 1943

**Geheim**

14

1.) Kanzlei setze auf besonderen Bogen:

W-Standartenführer Weinmann.

In Sachen Kinder nach tschechischen Executierten beziehe ich mich auf den Ihnen unlängst von W-Obergruppenführer Frank mündlich erteilten Auftrag und wäre dankbar, wenn das von Obergruppenführer Frank angeforderte Material alsbald vorgelegt würde.

02813

W-Obersturmbannführer.

2.) Wv. am 26. VII. 1943 bei dem Unterzeichner.

~~Wiederabgabe an~~

26.8.43  
26.10.43

**Geheim**

1.) Vermerk:

W-Obergruppenführer Frank hat W-Standartenführer Sollmann und W-Obersturmführer Überschaar in Gegenwart von W-Standartenführer Weinmann am 2.7.d.Js. empfangen. Über das Ergebnis der Besprechung wird Obergruppenführer Frank einen Vermerk niederlegen, dessen Abschrift an den Reichsführer-W und Chef der Deutschen Polizei weitergeleitet werden soll.

2.) Wv. am <sup>15.</sup> ~~6.~~7.1943 bei dem Unterzeichner.

Wiederorgelegt am 5.7.43  
15.7.43

Fernschreibstelle

Three empty boxes for station identification.

R-Prot. Nr. 6469

Laufende Nr.

16

Fernschreibname

Angenommen:

Aufgenommen:

Datum:

um:

von:

durch:

*1.7 1943*  
*2235*  
*Gepo*  
*Reichardt*

Befördert:

Datum:

um:

an:

durch:

Rolle:

*30/6*

*Dr. Gies telef. benachrichtigt 2340 Pa*

Vermerke:

Fernschreiben:

Posttelegramm:

Fern druch:

RF SS MUENCHEN NR. 1706 1.7.43 1730 =

von:

= GR ==

Abgangstag

Abgangszeit

+2225 EINS (1) RS SVMS ++ PRAG . ==

AN SS- OBERSTURMBANNFUEHRER G I E S =

Vermerke für Beförderung vom Absender auszufüllen

(Bestimmungsort)

BEIM HOEHEREN SS- UND POLIZEIFUEHRER BOEHMEN - MAEBMMNNN

= LIEBER KAMERAD G I E S . ==

ICH WERDE ZUSAMMEN MIT SS- OBERSTURMFUEHRER UEBERSCHAAR

MORGEN FREITAG , DEN 2.7.43 NACHMITTAGS UM 15 UHR 4 IN

PRAG EINTREFFEN. ICH WAERE IHNEN SEHR DANKBAR, WENN SIE

UNS ABHOLEN LASSEN KOENNTEN UND WENN SIE UNS

JND WENN SIE UNS QUARTIER

BESTELLEN WUERDEN. VIELLEICHT IST ES DEM

OBERGRUPPENFUEHRER MOEGLICH , MICH GLEICH NOCH AM

FREITAG NACHMITTAG ZU EMPFANGEN. ==

ICH DANKE IHNEN FUER IHR FERNSCHREIBEN VOM 29.6.43 =

HEIL HITLER GEZ. SOLLMANN

SS- STANDARTENFUEHRER UND AMTSCHEF IM PERS. STAB RF SS .

2120

17

FS:

An

W-Standartenführer Sollmann,

München,

Herzog-Max-Straße 3-7.

Standartenführer !

Auf das dort. an W-Obergruppenführer Frank gerichtete Fernschreiben vom 29.6.d.Js. - Nr. 1685 erwidere ich, daß das fragliche Fernschreiben vom 24.6.d.Js. hier nicht zu ermitteln ist. Obergruppenführer Frank liegt lediglich eine Abschrift des Schreibens vor, das der Reichsführer-W unter dem 21.6.d.Js. - Zeichen Tgb.Nr. 26/31/43g RF/Bn an Sie gerichtet hat. Obergruppenführer Frank steht Ihnen im Laufe dieser Woche zur Verfügung. Ich wäre für eine fernschriftliche Verständigung zu Dank verbunden, wann Sie eintreffen werden.

Heil Hitler !

gez. Gies,

W-Obersturmbannführer.

Zus. verschrieben	
befristet	4489
am 29/6	um 2235 Uhr
R-Prot. <i>Stütz</i>	

*29. VI. 1943*

1.) FS:

An

W-Standartenführer Sollmann,

München,

Herzog-Max-Straße 3-7.

Standartenführer !

Auf das dort. an W-Obergruppenführer Frank gerichtete Fernschreiben vom 29.6.d.Js. - Nr. 1685 erwidere ich, daß das fragliche Fernschreiben vom 24.6.d.Js. hier nicht zu ermitteln ist. Obergruppenführer Frank liegt lediglich eine Abschrift des Schreibens vor, das der Reichsführer-W unter dem 21.6.d.Js. - Zeichen Tgb.Nr. 26/31/43g RF/Bn an Sie gerichtet hat. Obergruppenführer Frank steht Ihnen im Laufe dieser Woche zur Verfügung. Ich wäre für eine fernschriftliche Verständigung zu Dank verbunden, wann Sie eintreffen werden.

Heil Hitler !

gez. Gies,

W-Obersturmbannführer. *1/3/43*

2.) Wv. nach Abgang bei dem Unterzeichner.

Fernschreibstelle

Three empty boxes for address details.

**R-Prot. Nr. 6437**

Laufende Nr.

Fernschreibname

19

Angenommen:

Befördert:

Aufgenommen:

Datum: ..... 19.....

Datum: *27.6.1956* 19*56*

um: .....

um:

an: .....

von:

durch: .....

durch:

Rolle: .....

Vermerke:

Fern Post: **RF SS MUENCHEN NR. 1685 29.6.43 1954 ==**

Fern pruch: **==GR==**

**AN DEN STAATSEKRETAER BEIM REICHSPROTEKTOR  
BOEHMEN- MAEHREN==**

**SS- OBERGRUPPENFUEHRER F R A N K . == P R A G . ===**

ICH HABE SIE AM 24.6.43 FERNSCHRIFTLICH GEBETEN,  
MIR BESCHIED GEBEN ZU LASSEN, OB SIE IN DER ZWEITEN  
HAELFTE DIESER WOCHEN IN PRAG SEIN WERDEN. ICH HABE  
BIS ZUR STUNDE KEINE NACHRICHT. ICH SOLL SIE  
AUF BEFEHL DES REICHSFUEHRERS- SS IN EINER ALS  
GEHEIM BEZEICHNETEN ANGELEGENHEIT PERSOENLICH  
BESUCHEN. ICH WARE IHNEN DANKBAR FUER IHREN  
FERNSCHRIFTLICHEN BESCHIED, WANN ICH KOMMEN KANN.

===== H E I L H I T L E R DER VORSTAND DES  
LEBENSBOERN GEZ. S O L L M A N N SS-

OBERGRUPPENFUEHRER. ===

STANDARTENFUEHRER UND AMTSCHEF IM PERS. STAB RF SS . ==

Der Reichsführer-W

Feld-Kommandostelle, den 27. Juni 1943.

Tgb.Nr. 86/31/439

RF/Ba

Geheim!

20

Lieber Sollmann!

Ich beauftrage Sie, sich sofort mit W-Obergruppenführer Frank in Prag in Verbindung zu setzen. Am besten ist, Sie besuchen ihn. Die zur Lösung bestimmte Frage ist die Versorgung, Erziehung und Unterbringung von tschechischen Kindern, deren Väter bzw. Eltern als Angehörige der Widerstandsbewegung exekutiert werden mußten. Die Entscheidung muß selbstverständlich eine sehr kluge sein. Die schlechten Kinder kommen in bestimmte Kinderlager. Die gutrassigen Kinder, die selbstverständlich die gefährlichsten Rächer ihrer Eltern werden könnten, wenn sie nicht menschlich und richtig erzogen werden, müssen, wie ich mir vorstelle, über ein Kinderheim des Lebensborn, in das sie zunächst probeweise aufgenommen und <sup>in dem sie</sup> möglichst charakterlich erkannt werden, in deutsche Familien als Pflege- oder Adoptivkinder vermittelt werden.)

Heil Hitler!

Ihr

gez. H. Himmler.

2.) W-Obergruppenführer Frank, Prag

durchschriftlich mit der Bitte um Kenntnisnahme übersandt.

I.A.

*Braun*  
W-Obersturmbannführer.

St. C

Bd.S.

21

Prag, den 22. Juni 1943.

**Geheim**

Betrifft: Kinder nach tschechischen Executierten.

Es ist sofort ein umfassendes Verzeichnis aller unter 16 Jahren alten Kinder nach tschechischen Executierten anzulegen. Die Kinder sind ordnungsgemäß rassisch zu überprüfen. Rassisch unerwünschte sind einem besonderen Kinderlager zuzuführen. Die Durchführung dieser Aktion ist genau mit 4-Obergruppenführer Kaltenbrunner zu besprechen. Kinder, die einen rassisch erwünschten Bevölkerungsteil darstellen, sind dem Lebensborn zu überweisen. Diese Angelegenheit ist umgehend mit 4-Standartenführer Sollmann zu besprechen.

*Sollmann*  
St. G. IV 6 - 35 6/43 g

# Geheime Staatspolizei

Staatspolizeileitstelle Prag

Prag II, den 17. Juni 1943  
Bredauer-Gasse 20.  
Fernruf 300-41.

B.-Nr. 93/43 g - II G --

Bitte in der Antwort vorstehendes Geschäftszeichen und Datum anzugeben.

Wirt des Staatssekretärs  
beim Reichsprotektor  
in Böhmen und Mähren.  
Eing: 19. JUNI 1943

22  
Geheim

An

SS-Gruppenführer Staatssekretär K.H. Frank

in Prag .

Betrifft: Kosten für die Unterbringung von Kindern  
standrechtlich Verurteilter.

Vorgang : Mein Bericht vom 20.4.43 B.Nr. 93/43 g - II G -  
und Rücksprache mit SS-Ob.Stubaf. Dr. Gies .

Das Innenministerium, die Landesbehörde in Böhmen und die Hauptstadt Prag haben bisher die in meinem obenbezeichneten Schreiben angeführten Teilbeträge auf die gesamten Unterbringungskosten gezahlt und entsprechend überwiesen. Auch die laufenden monatlichen Raten des Innenministeriums und der Stadt Prag stellen im vorgesehenen Teil den Eingang der weiteren Unterbringungskosten sicher.

Ich darf bitten, den in meinem Schreiben vom 20.4.43 angeforderten einmaligen Betrag von 10 000.- RM der Hauptstadt Prag auf das Postscheckkonto 90553 - Fürsorgeheim der Hauptstadt Prag in Reuth - überweisen lassen zu wollen.

Die von mir erbetenen monatlichen Teilbeträge von je RM 1 000.- für die Zeit von April bis Juni 1943 einschl. bitte ich dem Ministerium für Wirtschaft und Arbeit auf das Postscheckkonto dieses Ministeriums Nr. 37 792 x 59 mit dem Vermerk überweisen zu wollen, dass diese Summe bei Kapitel 12, Titel 11, § 5, zu verrechnen ist. Die weitere Ueberweisung der monatlichen Teilbeträge bitte ich ebenfalls auf dieses Konto mit dem gleichen Rubrum veranlassen zu wollen.

*H. Grawert*

IV 8-35 a/43g

# Geheime Staatspolizei

## Staatspolizeileitstelle Prag

B.-Nr. .93/43 g - II G -

Bitte in der Antwort vorstehendes Geschäftszeichen und Datum anzugeben.

20. April

194 3.

Prag II, den  
Bredauer-Gasse 20.  
Fernruf 300-11

23



An  
SS-Gruppenführer Staatssekretär K.H. Frank

in P r a g :

Betrifft: Kosten für die Unterbringung von Kindern standrechtlich Verurteilter.

Vorgang : Ohne.

22/4

Infolge der standrechtlichen Aburteilung der Mitschuldigen an dem Attentat auf SS-Obergruppenführer Heydrich, war ich aufgrund eines Befehls des RF-SS gehalten, 68 Kinder von verurteilten Mittätern staatspolizeilich unterzubringen. Der RF-SS hat sich die Entscheidung über den Verbleib dieser Kinder vorbehalten. Sie ist durch SS-Obstabf. F i s c h e r bereits vor längerer Zeit beantragt worden. Darüberhinaus habe ich eine zeitlang bei der Inhaftierung der erweiterten Sippe des Attentäters K u b i š ebenfalls eine Anzahl Kinder unterbringen müssen. Durch diese Unterbringung - es handelt sich um Kinder vom Säuglingsalter bis zu 15 Jahren - sind bisher rund 45.000.- RM an Kosten entstanden. Dieser Betrag wird vom Innenministerium, von der Landesbehörde und von der Stadt Prag in der Höhe von insgesamt RM 35.000.- übernommen. Ich bitte, den Restbetrag von RM 10.000.- aus dem Fond "Belohnung für Ergreifung der Attentäter auf SS-Obergruppenführer Heydrich" zu übernehmen.

Dabei darf ich darauf hinweisen, dass dieser Betrag etwas geringer ist, als die Kosten, die lediglich durch die Unterbringung der Kinder der erweiterten Sippe K u b i š entstanden sind.

Darüberhinaus werden bis zur Entscheidung durch den RF-SS monatlich insgesamt ca RM 5.500.- an weiteren Unterbringungskosten entstehen, die ebenfalls z.T. durch das Innenministerium und durch die Stadt Prag getragen werden. Hierzu bitte ich, einen monatlichen Betrag von RM 1000.- aus dem obigen Fond beizusteuern. Ich werde die Auszahlung dieser Monatsbeträge erstmalig am 30.6.43 oder bei einer früher eingegangenen Entscheidung des RF-SS erbitten und bitte zunächst lediglich um

118-35/43

22a

33/43 a - II 8 -

30. April 1943

Krieg II, den  
Städtener-Gasse 10  
Königsplatz 10



die Zusage zur Uebernahme dieser Beträge.

Ich wäre dankbar, wenn mir diese Zusage baldmöglichst übermittelt würde, damit ich den Haushaltstitel, zu dem die Beträge zu überweisen wären, feststellen kann.

Handwritten red scribbles, possibly initials 'N/SS'.

Handwritten signature: H. Gunkel



05204



24

12.

Kinderfrage.

a.) z. B. (Familien) Krieten  
 by von (Lobmann!)  
 Stef. Sellmann!

Der Befehlshaber der Sicherheitspolizei  
und des SD

Prag, den 28. Mai 1943  
XIX, Kastanienallee 19

Büro des ...  
beim ...  
in Böhmen ...  
Eing.: -1. JUNI 1943

25

Tgb. Nr. B. d. S.

-I - 949/43.

Bitte bei der Antwort vorstehendes Geschäftszeichen und Datum anzugeben.

An den  
Höheren 4- und Polizeiführer  
4-Gruppenführer Staatssekretär K.H. Frank  
Prag IV  
Czernin-Palais

13/6

Betr.: Rundfunkpropaganda tschechischer Emigranten -  
Konsistorialrat Dr. H a l a , geb. am 20.6.1893 in  
Dräswitz, Bez. Wischau, Brünn, Talgasse Nr. 39 (Klo-  
ster) wohnhaft gewesen.

Vorg.: Mein mündlicher Vortrag am 30.4.43 - Hier Schreiben  
- I - 717/43 vom 30.4.43. *betr. Bericht über Lausmann.*

H a l a , der von bauerlichen Eltern abstammt, wurde 1918  
in Olmütz zum Priester geweiht, war dann in Einwanowitz in  
der Hanna Katechet und wohnte später im Kloster der Barm-  
herzigen Schwestern vom heiligen Karl Borromäus, Brünn, Tal-  
gasse 39. Er betätigte sich in der tschechischen christlichen  
sozialen Partei "Lidova strana" und wurde 1933 oder 1934  
Generalsekretär dieser Partei in Brünn. Da er schwer zu-  
gänglich gewesen ist, soll er sowohl beim Brünner Klerus  
als auch bei einem Teil der Parteianhänger wenig beliebt ge-  
wesen sein. Enge Beziehungen sollen ihn mit Dr. Šramek, dem  
tschechischen Nationalsozialisten R i p k a und dem sozialde-  
mokratischen Minister Ing. Nečas verbunden haben.

Hala meldete sich am 28.11.39 von Brünn nach Prag ab.

Sein Vermögen wurde mit dem Ziel der späteren Einziehung  
staatspolizeilich beschlagnahmt. Der Vater Matej Hala,  
Landwirt in Dräswitz, ist vor kurzem gestorben. Die Ermitt-  
lungen bezüglich weiterer Angehöriger sind noch nicht ab-  
geschlossen.

*[Signature]*  
4-Standartenführer.

*Sein Eink. betr.  
beim  
Einwanderung  
des Verweilung von  
44. Empf. Frank  
Berg...*

*Immune Vorgänge  
Bücherei  
Frank 3/6*

V 5-29a/43

Der Befehlshaber der Sicherheitspolizei  
und des SD

Prag, den 30. April 1943  
XIX, Kastanienallee 19  
Fernruf 70615, 70465

110-4/65

Tgb. Nr. B. d. S. - I - 714/43.  
Bitte bei der Antwort vorstehendes Geschäftszeichen und Datum anzugeben.

26  
Eing. 4. MAI 1943

*BdS Pfeffer*  
An den Höheren 4- und Polizeiführer  
4-Gruppenführer Staatssekretär F F a r k

Der Befehlshaber der SdP  
u. des SD in Prag  
14. V. 1943  
Bd S. 714/43 B Nr. 714/43

Prag

Betr.: Rundfunkpropaganda tschechischer Emigranten -  
Bohumil Laušman, geb. 30.8.03 in Schumberg.  
Vorg.: Mündlicher Vortrag am 30.4.43.

Laušman war Abgeordneter der sozialdemokratischen Partei und später Sekretär der Nationalen Arbeiterpartei. Nach Errichtung des Protektorates gehörte er dem illegalen politischen Zentralausschuss unter Führung des ehemaligen Kanzlers Šamalan. Es gelang Laušman jedoch, während des staatspolizeilichen Zugriffs gegen diese Kreise in das Ausland zu flüchten.

Von seinen Angehörigen wurden bereits am 2.7.1942 festgenommen und einem Konzentrationslager zugeführt:

- Rudolfine Laušman, geb. Weissbart, Jüdin, geb. 8.2.81 in Schumberg, in Pardubitz, Wenzelsplatz 1487 wohnhaft, als Mutter. (4)
- Julie Laušman, geb. Kašek, geb. 9.1.02 in Prag in Chrudim, Auf der Insel 542 wohnh., als Ehefrau, die allerdings seit dem 3.9. 40 geschieden ist.
- Jaroslav Laušman, geb. 23.8.04 in Zďaretz, Lehrer, wohnh. in Zďeradin 23, als Bruder. (4)

Seine Mutter Rudolfine und sein Bruder Jaroslav sind inzwischen im Konzentrationslager verstorben.

Am 17.9.42 wurde seine Schwester Zdenka Švorc geb. Laušman in das Internierungslager Swatoborschitz eingewiesen.

b.w.

U.S. V.F. 29/43

26a

Der Befehlshaber der Sicherheitspolizei  
und des SD

- 2 -

Seine beiden Kinder Vera Laušman, geb. 28.11.1928 in  
Schumberg und Olga Laušman, geb. 3.2.1927 in Schumberg,  
wurden in die damalige Aktion nicht einbezogen. Sie befinden  
sich z.Zt. bei dem Schwiegervater des Laušman, Wenzel Kašek,  
geb. 10.8.1875 in Roudna, Chrudim 542 wohnhaft.  
Im Hinblick auf das Alter der Kinder wurde bisher von irgend-  
welchen Massnahmen Abstand genommen.

u. des SD in Prag  
14. V. 1943  
M. S. B. N.

*[Handwritten signature]*

44-Standartenführer

*[Red handwritten signature]*



05201

St.S. IV C - 38/43.

Prag, den 3. Mai 1943.

1.) Vermerk:

Die Vorführung des Maffia-Filmes hat fristgemäß stattgefunden.

Es wird zu prüfen sein, ob nicht die Vorführung weiterer politischer Filme mit aufklärendem Inhalt zweckmässig ist.

2.) Wv. zur nächsten Planungsbesprechung.

00000



*[Handwritten signature in red ink]*

24a

27

Prag, den 3. Mai 1943.

St. S. IV 0 - 38/43.

1.) Vermerk:

Nicht kriegswichtig. Weitere Bearbeitung entfällt. Daher

2.) z. d. A.

31 13 44 S. g. Wv. zur nächsten Planungssprechung



00500

Der Höh. W- und Pol.

3. Februar 1943.

St.S.41 a/43.

--

--

13. II. 1943

- 1.) An den  
Wehrmachtbevollmächtigten beim Reichsprotector und  
Befehlshaber im Wehrkreis Böhmen und Mähren,  
Herrn Generalleutnant Toussaint,  
P r a g - X I X ,  
Platz der Wehrmacht 5.

Sehr verehrter Herr General !

Am 5.2.d.Js., nachmittags 17.00 Uhr, wird im Czerninpalais  
(Zimmer 128) vor einem kleinen Kreise ein Maffia-Film ge-  
zeigt. Ich würde mich sehr freuen, wenn ich zu dieser Ver-  
anstaltung Sie sowie Herrn General Ziervogel und Herrn  
Oberstleutnant v.Engelmann begrüßen könnte.

Heil Hitler !

Ihr

W-Gruppenführer.

Der HÖh. W- und Pol.

3. Februar 1943.

St.S.41 b/43.

*al*  
-3. 11. 1943

2.)

An den  
Generalinspekteur der Verwaltung,  
W-Brigadeführer Generalmajor der Polizei Reinefarth,  
P r a g IV,  
Czerninpalais.

Lieber Kamerad Reinefarth !

Am 5.2.d.Js., nachmittags 17.00 Uhr, wird im Czerninpalais  
(Zimmer 128) vor einem kleinen Kreise ein Maffia-Film ge-  
zeigt. Ich würde mich sehr freuen, wenn ich Sie zu dieser  
Veranstaltung begrüßen könnte.

Heil Hitler !  
Ihr

88660



W-Gruppenführer.

3.)

30 30

Der Höh. W- u. Pol.

3. Februar 1943.

St.S. 41 c/43.

3. 11. 1943

3.) An den  
 Befehlshaber der Waffen-W Böhmen und Mähren,  
 W-Brigadeführer und Generalmajor der Waffen-W  
 Graf Pückler,  
Prag I,  
 Nürnbergerstrasse 27.

Lieber Kamerad Pückler !

Am 5.2.d.Js., nachmittags 17.00 Uhr, wird im Czerninpalais  
 (Zimmer 128) vor einem kleinen Kreise ein Maffia-Film ge-  
 zeigt. Ich würde mich freuen, wenn Sie und W-Obersturmbann-  
 führer Peter an der Veranstaltung teilnehmen würden.

Heil Hitler !  
 Ihr



W-Gruppenführer.



4.)

3. Februar 1943.

Der Höh. W- und Pol.

31

St.S.41 d/43.

--

--

1943

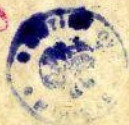
3. II. 1943  
4.) An den  
Befehlshaber der Ordnungspolizei beim  
Reichsprotector in Böhmen und Mähren,  
W-Gruppenführer Generalleutnant der Polizei Riege,  
P r a g XIX,  
General Roettig Strasse 14.

Lieber Kamerad Riege !

Am 5.2.d.Js., nachmittags 17.00 Uhr, wird im Czerninpalais  
(Zimmer 128) vor einem kleinen Kreise ein Maffia-Film ge-  
zeigt. Ich darf Sie bitten, mit Herrn Oberstleutnant Hart-  
mann und Herrn Major Kautsch an der Veranstaltung teilzu-  
nehmen.

Heil Hitler !  
Ihr

1943



W-Gruppenführer.

5.)

St.S.41 e/43.

3. 11. 1943

5.) An den  
 Stellvertretenden Leiter der  
 Parteiverbindungsstelle beim Reichsprotector  
 in Böhmen und Mähren,  
 Herrn Oberbereichsleiter Schulte-Schomburg,  
P r a g IV,  
 Burg.

Lieber Parteigenosse Schulte-Schomburg !

Am 5.2.d.Js., nachmittags 17.00 Uhr, wird im Czerninpa-  
 lais (Zimmer 128) vor einem kleinen Kreise ein Maffia-  
 Film gezeigt. Ich würde mich sehr freuen, wenn ich Sie  
 bei dieser Veranstaltung begrüßen könnte.

Heil Hitler !  
 Ihr

20220



*[Handwritten signature]*

W-Gruppenführer.

St.S. 41 f/43.

3. II. 1943

6.) An den

Führer des W-Abschnittes XXXIX,  
W-Oberführer Opländer,  
P r a g XIX,  
Yorckstrasse 22-24.

Lieber Opländer !

Am 5.2.d.Js., nachmittags 17.00 Uhr, wird im Czerninpalais  
(Zimmer 128) vor einem kleinen Kreise ein Maffia-Film ge-  
zeigt. Ich bitte Sie, mit W-Standartenführer Schuran an der  
Veranstaltung teilzunehmen.

Heil Hitler !

Ihr



A large, stylized handwritten signature in black ink is written over the stamp and extends to the right. The signature appears to be 'Schuran'.

W-Gruppenführer.

7.)

3. Februar 1943.

34

St.S.41 g/43.

--  
--

3. 11. 1943

7.) An den  
Vertreter des Auswärtigen Amtes  
beim Reichsprotector in Böhmen und Mähren,  
W-Brigadeführer  
Generalkonsul Gerlach,  
Prag III,  
Thungasse 18.

Lieber Kamerad Gerlach !

Am 5.2.d.Js., nachmittags 17.00 Uhr, wird im Czerninpalais  
(Zimmer 128) vor einem kleinen Kreise ein Maffia-Film ge-  
zeigt. Ich würde mich sehr freuen, wenn ich Sie bei dieser  
Veranstaltung begrüßen könnte.

Heil Hitler !  
Ihr

20260



*[Handwritten signature]*

W-Gruppenführer.

8.)

3. Februar 1943.

35

St.S.41 h/43.

3. II. 1943

8.) An  
Polizeipräsidenten  
H-Oberführer Weidemann,  
P r a g,  
Polizeipräsidium.

Lieber Kamerad Weidemann !

Am 5.2.d.Js., nachmittags 17.00 Uhr, wird im Czerninpalais  
(Zimmer 128) vor einem kleinen Kreise ein Maffia-Film ge-  
zeigt. Ich würde mich sehr freuen, wenn ich Sie zu dieser  
Veranstaltung begrüßen könnte.

Heil Hitler !  
Ihr

50220  
GARTING  
1943

H-Gruppenführer.

9.)

3. Februar 1943.

86

St.S.41 1/43. ✓

3. 11. 1943

9.) An den

Leiter der Abteilung Justiz  
im Amte des Reichsprotectors,  
Herrn Ministerialrat Krieser,  
Prag IV,  
Czerninpalais.

Lieber Herr Krieser !

Am 5.2.d.Js., nachmittags 17.00 Uhr, wird im Czerninpa-  
lais (Zimmer 128) vor einem kleinen Kreise ein Maffia-  
Film gezeigt. Ich bitte Sie, mit Herrn Oberstaatsanwalt  
Nüßlein an der Veranstaltung teilzunehmen.

10220

Heil Hitler!  
Ihr



W-Gruppenführer.

10.) Wv. am 4.2.1943 (genau) bei mir.